

Protokoll der zeitweiligen AG „Euthanasie in Leipzig“ vom 23.11.2005

Teilnehmer: Herr Dr. Feige, Frau Weise, Herr Jähnig,
Frau Barth, Herr Seyde, Frau Hiersemann

Herr Seyde informierte über seine Arbeit zur Euthanasie in Leipzig und berichtete über seine Kontakte zu verschiedenen Gremien und Personen. Er stellte fest, dass das Thema schon sehr gut wissenschaftlich bearbeitet wurde. Da die entsprechenden Akten sehr verstreut sind, fehlt – nach seiner Auffassung – eine Übersicht, wie viele Menschen getötet wurden und die vollständige Namensliste der Opfer. Er wies darauf hin, dass sowohl die Universität als auch die Stadt Leipzig in die damaligen Vorgänge involviert waren.

Für die Form des Gedenkens wurden folgende Vorschläge gesammelt:

1. Eine Beteiligung an der Aktion „Stolpersteine“ der Partei Bündnis 90/Die Grünen.
2. Der Durchblick e. V. denkt über die Gestaltung eines Irrgartens nach, in dessen Rahmen der Opfer gedacht werden könnte.
3. Das Einbeziehen des Gedenkens in die Gestaltung der Paulinerkirche

Zu folgenden Personen sollte Kontakt hergestellt werden:

Herr Prof. Weber (HTWK), Frau Prof. Riha (Sudhoff-Institut – V.: Frau Hiersemann), Dr. Böhm (Pirna-Sonnenstein), Herr Th. Müller (Psychiatrie-Museum Mainzer Str.), Superintendent Henker (V.: Herr Jähnig), Herrn Weichert (Bündnis 90/Die Grünen – V.: Frau Hiersemann)

Zum Behindertenbeirat am 16. Januar 2006 wird Herr Seyde eingeladen. Ebenso Frau Urbau vom Schulmuseum.

Nächster Termin: **01.02.2006, 09.00 Uhr, Friedrich-Ebert-Straße 19a.**



C. Hiersemann
Beauftragte für Menschen
mit Behinderungen